



VerA-Tandem 20.000:
Antje Strauch mit der angehenden Orthopädienschuhmacherin Amen Temesgen Weldu

15 Jahre VerA – Mit VerAplus geht es weiter

Neue Aufgaben für bundesweit erfolgreiches Mentorenprogramm

Unsere Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen steht kurz vor ihrem 15. Geburtstag. Der Tag der Tage ist der 1. Dezember 2023, und es gibt allen Anlass zu feiern. Denn die Bilanz unseres Mentorenprogramms kann sich sehen lassen: mit insgesamt fast 22.000 Ausbildungsbegleitungen, der Unterstützung von gut 5.000 ehrenamtlichen Fachleuten und – vor allem – mit einer Erfolgsquote von fast 75 Prozent.

Das macht VerA gerade in Zeiten des Fachkräftemangels hochinteressant für Wirtschaft und Staat, der die Initiative dankenswerterweise seit ihren Anfängen fördert. Es sind Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die unser Programm zu einem für Auszubildende, Ausbildungsbetriebe und berufliche Schulen kostenlosen Angebot machen. Auch das trägt zu unserem Erfolg bei.

Hinzu kommen das für VerA typische Mentoring nach dem 1:1-Prinzip und die Offenheit in jede Richtung: VerA heißt alle Auszubildenden willkommen, berufliche Richtung, Wohnort oder Herkunft spielen keine Rolle, auch nicht, welche Fragen oder Probleme zu bearbeiten sind.

Schon seit einigen Jahren steht VerA Pate für EU-geförderte Programme. Ab dem kommenden Jahr erweitert VerA selbst ihren Aktionsradius – um Pilotprojekte für junge Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf und für Bald-Azubis, die berufsvorbereitende Bildungsangebote in Anspruch nehmen.

Dafür steht der neue Name VerAplus (Verbesserung von Ausbildungserfolgen), unter dem unsere Initiative ab 2024 firmieren wird. Nicht ändern wird sich damit das Ziel, Ausbildungsabbrüche zu verhindern, beibehalten werden auch so wichtige Schwerpunkte wie die Unterstützung von Auszubildenden in Pflege- und Gesundheitsberufen, mit Migrationshintergrund oder im ländlichen Raum.

VerA: 2008–2023

Chronik



- **01.12.2008**
Start in den sieben Modellregionen München/Oberbayern, Dresden, Berlin, Erfurt, Braunschweig, Dortmund, Rhein-Main-Gebiet
- **11.05.2010**
Einführung Logo
- **01.01.2011**
bundesweit im Angebot
- **10.04.2013**
Launch Homepage
- **19.03.2014**
Gast einer CESES*-Fachtagung zur Eingliederung junger Menschen in den Arbeitsmarkt, Brüssel
* Confederation of European Senior Expert Services
- **19.07.2017**
Beginn 10.000ste Begleitung
- **26.06.2018**
Festakt zum 10-jährigen Bestehen mit Elke Bündenbender in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Berlin
- **08.04.2019**
Thema einer Fachtagung im Haus des Deutschen Handwerks, Berlin
- **02.09.2021**
Relaunch Homepage
- **02.02.2022**
erste Social-Media-Posts
- **17.10.2022**
Thema einer Fachtagung im Haus der Deutschen Wirtschaft, Berlin
- **24.10.2022**
Beginn 20.000ste Begleitung
- **01.12.2023**
15-jähriges Bestehen
- **01.01.2024**
Umbenennung in VerAplus und Verbesserung von Ausbildungserfolgen

ERFOLGSGESCHICHTEN

„Eine 3 geht gar nicht.“ (Rita Yuyu)

Rita Yuyu aus Nigeria hat einen eisernen Willen. Nach Deutschland kam die allein-erziehende Mutter vor gut fünf Jahren. Allensbach in der Nähe von Konstanz wurde ihr Lebensmittelpunkt. Dort arbeitet die 32-Jährige heute bei einer Senioreneinrichtung im Tagestreff: Mit Kusshand ist die Altenpflegehelferin in diesem Sommer von ihrem früheren Ausbildungsbetrieb übernommen worden. Das ist natürlich zuallererst ihr eigener Verdienst, aber es liegt auch ein bisschen an Friedegard Briechle, die Rita Yuyu durch die Ausbildung begleitet hat. „Wir



haben den Unterrichtsstoff kontinuierlich nachgearbeitet. So war Rita auf ihre Prüfungen eigentlich perfekt vorbereitet, aber kurz zuvor wollte sie unbedingt einen Lernmarathon einlegen“, sagt die Krankenschwester im Ruhestand.

„Mir hat das imponiert, und so legten wir los. Sechs Stunden wurden es vor der schriftlichen und praktischen Prüfung, viele weitere vor der mündlichen. Das Ergebnis: 2,1 für den schriftlichen und praktischen Teil, eine 1 für den mündlichen!“

„Er meint es ernst. Das ist toll.“ (Sayed Hussein Kazimi)



Fachspezifische Hilfe sollte es sein, und dann wurde es viel mehr. Denn Sayed

Hussein Kazimi war gerade erst 15, als er aus Afghanistan nach Deutschland kam – unbegleitet. Darüber muss man sprechen, und das konnte der heute 23-Jährige mit Klaus Schad. „Ich habe mit ihm über alles geredet. Er hat immer geholfen, wirklich immer, nicht nur bei der Ausbildung.“

Sayed Hussein Kazimi ist ein Fan von Klaus Schad, Klaus Schad einer von Sayed Hussein Kazimi. Kennengelernt haben sich die beiden zu Beginn von Sayed Hussein Kazimis Ausbildung zum Mechatroniker, die der junge Mann auf drei Jahre verkürzen und in diesem Jahr

erfolgreich abschließen konnte. Reine Formsache war die Übernahme durch seinen Ausbildungsbetrieb im südhessischen Mörfelden-Walldorf.

„Ich habe gleich gewusst: Sayed Hussein will etwas erreichen“, sagt Ausbildungsbegleiter Schad. „Schon bei unserem ersten Treffen sprach er außergewöhnlich gut Deutsch. Auch brauchte er in den drei Jahren unserer Zusammenarbeit immer weniger fachliche Unterstützung, aber ein offenes Ohr und den freundschaftlichen Rat. Ich finde ihn top – auf allen Ebenen.“

„Ich will studieren.“ (Zedan Assaf)

Abitur in Syrien mit 17, Studienwunsch, Flucht vor dem Militärdienst in Kriegszeit, Ankunft in Deutschland 2015. Heute Maschinenführer in Festanstellung am Niederrhein nach einer erfolgreichen Einstiegsqualifizierung (EQ) und einer noch erfolgreicherer Ausbildung. Das sind die entscheidenden Etappen in der Ausbildungsvita von Zedan Assaf.

Immer an seiner Seite seit der vorletzten Station: Margarete Winkens. Die Key-Account-Managerin war dabei, als der heute 25-Jährige seine EQ im Bereich Büromanagement absolvierte, beim

Speed-Dating der Textilindustrie, der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrags und natürlich auch, als Zedan Assaf für seinen 1,3er-Abschluss als einer der Landesbesten ausgezeichnet wurde.

Der Weg dahin brachte Arbeit mit sich: an Berichtsheften und exakten Formulierungen, an Textaufgaben und später an allen zu Übungszwecken verfügbaren Prüfungsunterlagen. Er führte vorbei an der Deutschprüfung C1, und er hat ein neues Ziel: die hiesige Fachhochschulreife. „Für die direkte Zulassung zur Fachhochschule fehlt Zedan ein halber



Prozentpunkt“, erläutert Margarete Winkens. „Zedan sagt: ‚Ich will studieren.‘ Ich sage: Er wird es, und ich werde ihn dabei begleiten.“

ZAHLEN UND FAKTEN

VerA: 2008–2023

Bilanz

Begleitungen:	21.927 (insgesamt)
Dauer:	14,4 Monate (im Durchschnitt)
Coaches:	ca. 5.000
Erfolgsquote:	73,6 %
Vertretungen:	ca. 80 Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren
Kooperationen:	ca. 40 auf Bundes- und Landesebene
Mitarbeitende:	23 im Hauptamt, 13 im Ehrenamt

POSITIVES FEEDBACK	Angaben in %
Das sagen unsere Azubis.	2023*
Ich habe	
... meine Leistungen in der Berufsschule gesteigert.	87,1
... einen Motivationsschub erhalten.	86,4
... meine Prüfung erfolgreich abgelegt.	85,6
... meine Deutschkenntnisse verbessert.	81,9
... meinen Alltag besser strukturiert.	74,6
... meine privaten Probleme besser im Griff.	73,5
... mein persönliches Ziel erreicht.**	73,6
Ich empfehle VerA weiter.	95,8

*Stand: 30.10.2023

**Erfolgsquote

ÜBER UNSERE AZUBIS	Angaben in %
Alter	2023*
15–19 Jahre	19,6
20–25 Jahre	43,0
26–30 Jahre	16,2
> 30 Jahre	21,2
Geschlecht	
männlich	65,6
weiblich	34,3
divers	0,1
TOP 5 ihrer Ausbildungsberufe	
Pflegefachkraft	7,4
Kfz-Mechatroniker/-in	4,4
Erzieher/-in	4,2
Kaufmann/-frau für Büromanagement	3,5
Maler/-in und Lackierer/-in	3,0
TOP 5 ihrer Herkunftsländer	
Deutschland	30,0
Afghanistan	13,9
Syrien	12,2
Iran	3,4
Guinea	3,4

*Stand: 30.10.2023

Partnerschaften

Partner des SES bei VerA sind der Bundesverband der Freien Berufe (BFB), die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Etliche weitere Kooperationen bestehen auf regionaler oder lokaler Ebene.



Förderung

VerA wird im Rahmen der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ (Initiative Bildungsketten) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



GEFÖRDERT VOM



VERMISCHTES

Wir suchen ständig und bundesweit

Expertinnen und Experten für Ausbildungsbegleitungen im Rahmen unserer Initiative VerA

Sie haben

- Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in Wohnortnähe
- Freude am Umgang mit der jüngeren Generation
- den Wunsch, Auszubildende zu unterstützen
- langjährige Berufserfahrung

Wir bieten


- zweitägige Einführungsseminare (Präsenz/digital)
- regionale Treffen zum Erfahrungsaustausch (Präsenz/digital)
- regelmäßige Rundbriefe
- eine monatliche Aufwandsentschädigung

Kontakt:

registrierung@ses-bonn.de
vera@ses-bonn.de

Weitere Informationen unter:

www.ses-bonn.de
vera.ses-bonn.de

 Folgen Sie uns gerne auf Facebook und Instagram.



Astrid Kloos

VerA-Chefin geht in den Ruhestand



Zum Jahresende verabschiedet sich VerA-Chefin Astrid Kloos in den Ruhestand. Nach fünf Jahren an der Spitze unseres Mentorenprogramms und fast 20-jähriger Zugehörigkeit zum SES geht mit Astrid Kloos eine Kollegin, die unsere Organisation so gut wie kaum jemand kennt und eine große Lücke hinterlassen wird. „Ich bin durch und durch VerA-Fan“, mit dieser Einstellung und enormem Engagement hat Astrid Kloos ihr gut 100-köpfiges Team zu jeder Zeit mitgerissen: Unter ihrer Leitung hat sich unsere Initiative VerA zum erfolgreichsten einzelnen Angebot des SES entwickelt. Wir sagen: Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Mentoring Across Borders (MAB)



Mentoring Across Borders (MAB) ist das mittlerweile vierte aus EU-Mitteln geförderte Projekt*, das Initiativen nach dem Vorbild von VerA in Europa publik macht. Hinter MAB stehen 13 Organisationen aus Albanien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Italien, Griechenland, Polen, Ungarn und Zypern – darunter natürlich auch wir.

Ziel von MAB ist die Einrichtung von Mentoring-Hubs in ost- und süd-europäischen Ländern. Dort werden erfahrene Fachkräfte zu Mentorinnen und Mentoren für Auszubildende und Berufstätige im Alter von 18 bis 30 Jahren ausgebildet, um deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern – ein Angebot, das sich auch an sozial Benachteiligte und junge Menschen in der Phase der beruflichen Orientierung richtet.

Dabei setzt MAB auf eine Matching-Plattform und webbasierte Tools, die Coaches und Ratsuchende zusammenbringen und ihnen auch über Staatsgrenzen hinweg zur Zusammenarbeit verhelfen.

Weitere Informationen: www.eumentoring.eu

*Mentoring Young Disadvantaged People for Inclusion (MYDI)
European Senior Volunteering through Mentoring for the Social Inclusion of Young People in Difficulties (EvoYou)
European Seniors Together (EST)

Impressum

Herausgeber:

Initiative VerA
Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Kaiserstraße 185 – 53113 Bonn

Redaktion:

Dr. Heike Nasdala
+49 (0) 228 26090-51
presse@ses-bonn.de
Redaktionelle Mitarbeit: Tanja Laidig

Gestaltung: www.pinger-eden.de
Fotos: SES

Redaktionsschluss: 30. Oktober 2023

Weitere Informationen:

www.ses-bonn.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung